

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 18.12.2019** wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt Schwetzingen stimmt dem Abschluss eines Vergleichs in einem Rechtsstreit wegen einer Schadensbehebung in der Friedrichstraße zu.

In den nichtöffentlichen Sitzungen des **Technischen Ausschusses und des Verwaltungsausschusses am 15.01.2020** wurden Themen behandelt, die Gegenstand der heutigen Sitzung sind oder nicht zur Bekanntgabe geeignet sind.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Ein Bürger aus dem Hirschacker ärgert sich über die Verunreinigungen im Stadtteil durch Hundekot. Er nennt Beispiele aus dem Ausland, wo die Verursacher z.T. mit erheblichen Strafen belastet würden und möchte wissen, ob dies auch in Schwetzingen vorstellbar sei. Der Vorsitzende gibt dem Anfragenden in der Sache grundsätzlich recht. Bußgelder in der Höhe von mehreren 100 EUR oder mehr für derartige Delikte seien aber hier nicht möglich; man spreche hier in etwa über eine Größenordnung von 15-30 EUR. Er möchte aber darauf hinweisen, dass es viele anständige Hundehalter gebe und die Situation sich insgesamt doch gebessert habe.

TOP 3 Feststellung der Jahresrechnung 2018 Vorlage: 2287/2019

Sitzungsverlauf:

TOP 3 und 4 werden gemeinsam behandelt.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass der letzte kamerale Haushalt hervorragend abschließen. Die Rücklage sei historisch hoch. Auch der Jahresabschluss des Freizeitbades bellamar weise gute Zahlen auf. Er informiert, dass nur circa 6 Millionen aller Bundesbürger tatsächlich regelmäßig schwimmen gehen würden. 40 Millionen Bürger gingen ab und zu schwimmen, 22 Millionen aber gar nicht.

Sein besonderer Dank geht heute an Stadtkämmerer Lutz-Jathe, der Ende Februar aus dem aktiven Dienst ausscheidet, für seine jahrelang geleistete Arbeit. Dieser gibt anschließend einen Überblick über die wesentlichen Zahlen und die Bilanz der vorliegenden Jahresrechnung.

Es folgt Peter Riemensperger, der die wesentlichen Dinge aus Sicht der Prüfung zusammenfasst. Auch er spricht von einem außerordentlich guten Haushaltsjahr.

Es folgt die Stellungnahme von Frau Fackel-Kretz-Keller zur Jahresrechnung.

Stadtrat Rupp geht auf das Ergebnis des bellamars ein und spricht von einem vergleichsweise geringen Fehlbetrag. Allerdings sei das Ergebnis wie immer von Jahresverlauf der Stadtwerke abhängig. Trotzdem habe man gut gewirtschaftet. Die geplanten Investitionen in die Sauna würden die Attraktivität des Bades noch weiter steigern.

Es folgen die weiteren Stellungnahmen von Stadträtin Walter, Stadträtin Kolb und Stadtrat Müller, die in der Anlage beigefügt sind.

Stadtrat Lorenz verweist insbesondere auf die gute Einnahmesituation auch bei der Gewerbesteuer. Wie schon angesprochen, müsse man besonders auf die wachsenden Ausgaben achten.

Stadtrat Zieger kündigt an, dass er sich enthalten werden, da er 2018 noch nicht dem Gremium angehört habe.

Stadtrat Sahin will sich zum Haushalt ebenfalls enthalten, da er verschiedene Angaben auf Anfrage nicht erhalten habe.

Beschluss:

1. Das Ergebnis der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2018 wird gemäß § 95 Abs. 2 GemO wie folgt festgestellt:	EUR
a) Einnahme- und Ausgabesoll Verwaltungshaushalt	70.376.736,02
davon Zuführung an den Vermögenshaushalt	9.336.684,73
b) Einnahme- und Ausgabesoll Vermögenshaushalt	10.661.189,11
davon Zuführung zur Allgemeinen Rücklage	7.840.918,10
c) Einnahme- und Ausgabesoll Gesamthaushalt	81.037.925,13

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 29.01.2020

2.	Summe des Anlagevermögens am 31. Dezember 2018	156.212.072,53
3.	Stand der Schulden am 31. Dezember 2018	5.596.775,83
4.	Stand des Deckungskapitals am 31. Dezember 2018	150.615.296,70
5.	Stand der Allgemeinen Rücklage am 31. Dezember 2018 (Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 GemHVO: 1.232.232 EUR)	22.945.387,83
6.	Folgende Reste werden übertragen:	
	a) Verwaltungshaushalt	
	Kasseneinnahmereste	1.363.419,92
	Kassenausgabereste	33.250,63
	b) Vermögenshaushalt	
	Kasseneinnahmereste	1.180,00
	Kassenausgabereste	0,00
7.	Den in der Jahresrechnung 2018 ausgewiesenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Mehrausgaben) über 20.000 EUR im Einzelfall wird zugestimmt.	
8.	Der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2018 wird zur Kenntnis genommen.	
9.	Der Beteiligungsbericht 2018 für die städtischen Beteiligungen gemäß § 105 Abs. 2 GemO wird zur Kenntnis genommen.	

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 4 Eigenbetrieb bellamar
Feststellung des Jahresabschlusses 2018
Behandlung des Jahresgewinns 2018
Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2018
Vorlage: 2295/2019**

Sitzungsverlauf:

TOP 3 und 4 werden gemeinsam behandelt.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass der letzte kamerale Haushalt doch hervorragend abschlieÙe. Die Rücklage sei historisch hoch. Auch der Jahresabschluss des Freizeitbades bellamar weise gute Zahlen auf. Er informiert, dass nur circa 6 Millionen aller Bundesbürger tatsächlich regelmäßig schwimmen gehen würden. 40 Millionen Bürger gingen ab und zu schwimmen, 22 Millionen aber gar nicht.

Sein besonderer Dank geht heute an Stadtkämmerer Lutz-Jathe, der Ende Februar aus dem aktiven Dienst ausscheide für seine jahrelang geleistete Arbeit. Dieser gibt anschließend einen Überblick über die wesentlichen Zahlen und die Bilanz der vorliegenden Jahresrechnung.

Es folgt Peter Riemensperger, der die wesentlichen Dinge aus Sicht der Prüfung zusammenfasst. Auch er spricht von einem außerordentlich guten Haushaltsjahr.

Es folgt die Stellungnahme von Frau Fackel-Kretz-Keller zur Jahresrechnung.

Stadtrat Rupp geht auf das Ergebnis des bellamars ein und spricht von einem vergleichsweise geringen Fehlbetrag. Allerdings sei das Ergebnis wie immer von Jahresverlauf der Stadtwerke abhängig. Trotzdem habe man gut gewirtschaftet. Die geplanten Investitionen in die Sauna würden die Attraktivität des Bades noch weiter steigern.

Es folgen die weiteren Stellungnahmen von Stadträtin Walter, Stadträtin Kolb und Stadtrat Müller, die in der Anlage beigefügt sind.

Stadtrat Lorenz verweist insbesondere auf die gute Einnahmesituation auch bei der Gewerbesteuer. Wie schon angesprochen, müsse man auch besonders auf die wachsenden Ausgaben achten.

Stadtrat Zieger kündigt an, dass er sich enthalten werden, da er 2018 noch nicht dem Gremium angehört habe.

Stadtrat Sahin will sich zum Haushalt ebenfalls enthalten, da er verschiedene Angaben auf Anfrage nicht erhalten habe.

Beschluss:

A. Der Jahresabschluss 2018 wird wie folgt festgestellt:

1. Bilanzsumme	17.012.985,64 €
1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	15.842.264,05 €
- das Umlaufvermögen	1.169.971,59 €
1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	6.182.484,13 €
- die Rückstellungen	101.868,00 €
- die Verbindlichkeiten	10.728.633,51 €
2. Jahresfehlbetrag	- 64.732,54 €

B. Behandlung des Jahresfehlbetrages 2018:

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von **64.732,54 €** in Höhe von **36.034,72 €** aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen und in Höhe von **28.697,82 €** aus dem Gewinnvortrag zu tilgen.

C. Entlastung der Werkleitung

Gemäß § 5 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes wird der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

- TOP 5 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 87 "Westlich der Hockenheimer Landstraße"**
Erneute öffentliche Auslegung und Trägerbeteiligung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB
Vorlage: 2308/2019

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die wesentlichen Einzelheiten des Beschlussvorschlages. Man habe insbesondere die Frage der Einzelhandelsmärkte nach den eingegangenen Stellungnahmen noch mal verfeinert und ergänzt. Insgesamt sei es jetzt alles so wie auch in den Vorberatungen vom Gemeinderat gewünscht. Es erfolgt dazu keine weitere Diskussion

Beschluss:

1. Der erneute Entwurf der Bebauungsplanänderung in der Fassung vom 15.01.2020 wird gebilligt und nach § 4a Abs. 3 BauGB öffentlich ausgelegt und die Unterlagen im Internet eingestellt.
Die Stellungnahmen der durch die Änderung/ Ergänzung des Entwurfs betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 4a Abs. 3 BauGB eingeholt.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Generalsanierung der Karlsruher Straße – Vergabe der Sanierungsarbeiten
Vorlage: 2310/2020**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Beschlussvorschlag analog der Vorlage. Es sei aktuell ein kleiner Trend dahingehend zu erkennen, dass sich die Baukosten wieder langsam normalisierten. Er sei zuversichtlich, dass die Baustelle gut ablaufe. Schließlich handelt es sich um eine klassische Straßenbaumaßnahme wie sie die Stadt regelmäßig an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet abwickle.

Stadtrat Petzold freut sich über die eingetretene Kostensenkung. Es sei gut, dass die Maßnahme jetzt bald losgehe.

Die von Frau Dr. Hirschbiel vorgelesene Stellungnahme ist in der Anlage beigefügt.

Beschluss:

Der Vergabe von Straßensanierungsarbeiten an die Firma Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG zum Angebotspreis für den Leistungsbereich der Stadt Schwetzingen in Höhe von 3.978.621,63 EUR brutto wird zugestimmt.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Stromliefervertrag und Ergebnisbericht
Vorlage: 2311/2020**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss des Stromliefervertrags für das Los 28 über die Stromlieferung an Mittelspannungs- und Niederspannungs-Abnahmestellen mit Leistungsmessung mit der Enercity – Stadtwerke Hannover AG.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 2314/2020**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Auf die Frage, ob es möglich sei, in der Friedrich-Ebert-Straße einen Linksabbiegen in die Grenzhöfer Straße zu ermöglichen, sagt der Leiter des Ordnungsamtes Pascal Seidel, dass dies bereits in der Umsetzung sei.

Die Frage von Stadtrat Petzold, ob man an der Ecke Friedrich-Ebert-Straße/Eisenacher Straße einen Behindertenparkplatz einrichten könne, wird vom Vorsitzenden bejaht.

Stadtrat Montalbano berichtet von einem aktuellen Modellprojekt „Mutiger Klimaschutz“ und möchte wissen, ob die Stadt hier teilnehme. Die Verwaltung wird sich die näheren Inhalte anschauen, um beurteilen zu können, ob das auch für die Stadt passe.

Der Vorsitzende informiert, dass es in der Frage der Förderung der geplanten Fuß- und Radwegbrücke für das künftige Baugebiet Pfaudler einen positiven Zwischenbescheid gegeben habe. Es wäre schön, wenn man hier endgültig zum Zug kommen könnte.

Frau Walter möchte wissen, ob für Fahrradfahrer in der Friedrich-Ebert-Straße im weiteren Verlauf nicht auch ein Linksabbieger in die Blumenstraße möglich sei. Aus Sicht der Verwaltung ist dies kein Problem.

Weiterhin fragt Frau Walter nach den Bustrassen während der Bauphase der Karlsruher Straße. Herr Aurisch weist darauf hin, dass alle Linien fahren würden.

Stadtrat Pitsch bemängelt, dass die Gemeinderäte zu wenig Informationen zu den Umleitungsstrecken für die Baumaßnahme der Karlsruher Straße gehabt hätten. Dies hätte für erhebliche Verwirrung gesorgt. Der Vorsitzende sagt, dass man das Thema bereits 2018 im Gemeinderat vorgestellt habe. Er selbst habe die Unterlagen des Verkehrsplaners auch erst an dem Tag bekommen, an dem er diese den Gemeinderäten zugeleitet habe. Im Übrigen möchte er darauf hinweisen, dass die Frage der verkehrsrechtlichen Anordnung eine Pflichtaufgabe nach Weisung sei, die dem Oberbürgermeister direkt übertragen sei. Dazu gebe es keine formelle Beteiligung. Haupttermin sei selbstverständlich für alle der Bürgerbeteiligungstermin gewesen. Hier habe es für alle umfangreiche Informationen gegeben.

Stadtrat Müller fordert für die SPD Fraktion die Öffnung des „Turner“-Kreisels. Sofern die Verwaltung dieses Signal nicht aufnehme, werde die SPD einen formellen Antrag stellen. Der Vorsitzende sagt zu, die Angelegenheit zur weiteren Prüfung mitzunehmen.

Stadtrat Zieger fragt nach der Barrierefreiheit während der Umbauphase in der Baustelle. Der Vorsitzende hält dies generell nicht für vorhersehbar, da sich die Situation jeden Tag anders darstelle. Herr Aurisch ergänzt, dass es sich um eine große Maßnahme handle, die stark in die Straße eingreife. Wer kann, solle die kritischen Bereiche meiden. Aber natürlich würde man sich intensiv auch mit dem Behindertenbeirat abstimmen. Der Vorsitzende plädiert insgesamt dafür, bei allen Maßnahmen nicht nur an das Auto zu denken. So sei die Marstallstraße während der Bauphase die einzige sichere Nord-Süd-Radverbindung.

Frau Dr. Hirschbiel wünscht sich, dass man die Begehbarkeit für Fußgänger während der Baustellenphase aktiv kommuniziere.

Frau Ackermann könnte sich vorstellen, einen Baustellenlotsen einzusetzen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 29.01.2020

Stadtrat Fischer fordert die Öffnung der Marstallstraße in beide Richtungen, notfalls auch zu Lasten der Fahrradfahrer. Der Vorsitzende sagt, dass diese Dinge schon alle mehrfach diskutiert seien und es jetzt Aufgabe der Stadt sei, die Dinge sicher abzuwickeln.

Stadtrat Pitsch fragt erneut nach der Realisierung des Hildaschulhofes im Zusammenhang mit der getreuen Verwendung des 60.000 EUR-Zuschusses von der Stadt Schwetzingen. Der Vorsitzende sagt, dass dies alles richtig laufe, aber die Maßnahme über mehrere Jahre gehe und derzeit noch nicht abgeschlossen sei.

